

Brustvergrößerung

Der Wunsch nach einer Brustvergrößerung ist eine individuelle, sehr persönliche Entscheidung.

Wer kommt für eine Brustvergrößerung in Frage?

Folgende Veränderungen können durch eine Brustvergrößerung gut behandelt werden:

- Sie empfinden Ihre Brustgröße zu klein
- Nach Gewichtsabnahme ist es zu einer Form- und Größenveränderung gekommen
- Nach einer Schwangerschaft hat sich die Form und Größe verändert
- Zwischen den Brüsten besteht ein deutlicher Größenunterschied
- Im Laufe der Zeit ist ein vermehrtes Absinken oder Erschlaffen der Brust aufgetreten.

Eine operative Brustvergrößerung soll erst nach Abschluß der Brustentwicklung durchgeführt werden. Der Wunsch nach einer Brustvergrößerung sollte von Ihnen selbst kommen und nicht durch Dritte bestimmt sein. Die Entscheidung sollte nach sorgfältiger Überlegung

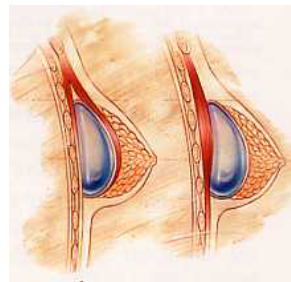
getroffen werden und Ihre Erwartungen an Form, Größe und Gesamtbild realistisch sein. Diese Punkte sollten Sie in aller Ruhe mit Ihrem Plastischen Chirurgen besprechen.

Was passiert bei einer Brustvergrößerung?

Zur Brustvergrößerung wird unter der Brustdrüse ein Implantat eingelegt. Diese werden in ganz unterschiedlichen Formen und Größen, Füllmaterialien und Oberflächen von verschiedenen Herstellern angeboten. Ihr Operateur wird in Absprache mit Ihnen das für Sie geeigneteste Material verwenden.

Wir führen diesen Eingriff im Rahmen eines kurzen stationären Aufenthaltes in Vollnarkose durch.

Als Zugangswege können Schnitte in der Unterbrustfalte, am Rande des Warzenhofes oder in der Achselhöhle gewählt werden. Abhängig von der Dicke des Weichteilmantels wird das Implantat über oder unter den Brustmuskel platziert.



Welche Risiken gibt es bei diesem Eingriff?

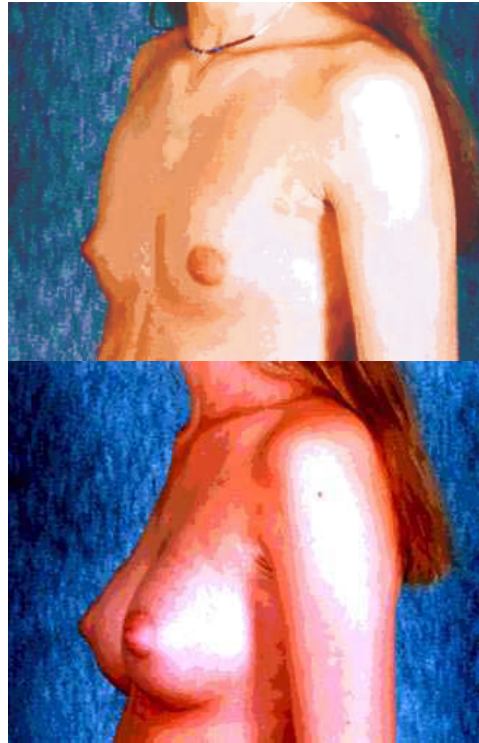
Wie bei jedem operativen Eingriff kann ein Bluterguß, eine Wundheilungsstörung oder ein Wundinfekt auftreten. Letztere Komplikation kann eine Entfernung des Implantates für einige Wochen erforderlich machen.

Der Körper bildet um jeden Fremdkörper eine eigene Kapsel. In seltenen Fällen kann diese zu einer übermäßigen Verhärtung der Brust führen, die weitere Maßnahmen erfordert.

Brustimplantate enthalten verschiedene Füllmaterialien. In der Vergangenheit wurde wiederholt die Verträglichkeit und Sicherheit von Silikon in Frage gestellt. Umfangreiche Untersuchungen haben diese Bedenken nicht bestätigt und Silikon ist heute eines der am besten untersuchten Materialien in der Medizin. Mit Kochsalzlösung gefüllte Implantate haben ein höheres Leckagerisiko und ihre Formgebung wird häufig schlechter empfunden. Langzeiterfahrungen mit anderen Füllmaterialien sind noch nicht in vergleichbarem Umfang vorhanden.

Wie muss ich mich nach dem Eingriff verhalten?

In den ersten Tagen nach der Brustvergrößerung tritt häufig ein vermehrtes Spannungsgefühl und eine mäßige Schwellung der Brust auf. Dies klingt nach wenigen Tagen ab. In den ersten sechs Wochen ist kontinuierlich ein gut sitzender Sport-BH zu tragen, um die Brust in ihrer neuen Form zu unterstützen und ein Verrutschen des Implantates zu vermeiden. Die Hautnähte können nach 2 Wochen entfernt werden. Sportliche Betätigungen mit Einsatz des Brustmuskels oder ausgedehnten Bewegungen der Arme sollten in den ersten sechs Wochen ausgesetzt werden. Weitere Einschränkungen bestehen nicht und auch die häufig gestellte Frage nach der Möglichkeit zu tauchen, zu fliegen, Ski zu laufen oder die Sauna zu besuchen, kann uneingeschränkt bejaht werden. Vor der Durchführung von Brustuntersuchungen wie einer Mammografie weisen Sie den untersuchenden Arzt darauf hin, dass Sie ein Implantat tragen. Spezielle Nachuntersuchungen sind nicht erforderlich, wir empfehlen jedoch sich nach drei Monaten und in jährlichen Abständen zu einer Kontrolle vorzustellen.



Plastische Chirurgie

Patienten -
Informations-
Broschüre

Brustver-
größerung

Weitere Informationsbroschüren aus dem Bereich der Plastisch-Ästhetischen Chirurgie zum Thema:

- Fettsaugung
- Bruststraffung
- Brustverkleinerung
- Hautstraffung
- Oberlid- / Unterlidstraffung
- Gesichtsverjüngung

Umfassendere, individuelle Fragen können in einem ausführlichen Gespräch mit Ihrem Plastischen Chirurgen beantwortet werden.

Klinik für
Plastische, Ästhetische und Handchirurgie
Zentrum für Schwerbrandverletzte
Klinikum Offenbach -
(Chefarzt Prof. Dr. H. Menke)